

Hartleben, Otto Erich: Alle Nächte zaubert der Traum die Wonnen (1884)

1 Alle Nächte zaubert der Traum die Wonnen
2 deines Leibes wieder vor meine Sinne!
3 Meine Lippen wachen und stammeln leise
4 glühende Worte!

5 Küsse, die du von mir in dich gesogen,
6 spür ich wieder, bebend in deinen Armen,
7 Küsse, die ich von dir in mich gesogen,
8 brennen aufs neue!

9 Doch die Sonne führt mir die Welt ans Lager,
10 morgenkalt verscheucht sie die nächtgen Gluthen,
11 weinend sehn ich dem Schlaf mich nach – dem Traume,
12 drin du mich küsstest.

13 Sinnlos, wie verzaubert, das Haar im Nacken,
14 such ich draussen im Hain die tiefe Grotte
15 wo mit mir du ruhtest .. und meine Thränen
16 netzen den Rasen.

(Textopus: Alle Nächte zaubert der Traum die Wonnen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)